



Aktuelles aus Dürnkrut und Waidendorf

Eine Information der Gemeinderäte der Österreichischen Volkspartei



GRENZÜBERGANG – BRÜCKE ÜBER DIE MARCH

Wir haben uns entschlossen, einen überparteilichen Initiativantrag zur Durchführung einer **Volksbefragung (Volksabstimmung)** einzubringen. Die Errichtung einer Brücke über die March in der direkten Verlängerung der Hauptstraße in Richtung Osten nach dem Bahnübergang mit einem Grenzübergang in die Slowakei wird das Leben wie kaum eine andere Maßnahme in den nächsten Jahren massiv beeinflussen. Daher haben wir für Sie bereits im Gemeinderat in der Sitzung am 6. Juli 2005 einen Antrag auf Durchführung einer Volksbefragung eingebracht.

Nach unserem Antrag soll bei einer Beteiligung von zumindest 30 Prozent das Ergebnis den Gemeinderat binden und der Gemeinderat alle Maßnahmen setzen, um dem Ergebnis der Volksbefragung (Volksabstimmung) Rechnung zu tragen. In Hohenau und in Angern wurden ebenfalls Volksabstimmungen durchgeführt. Das Leben der Gemeindebürger wird mit der Errichtung von Grenzübergängen stark verändert.

Wir meinen daher, dass alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger freiwillig und anonym in Form einer Volksbefragung (Volksabstimmung) ihren Standpunkt dazu in der Wahlzelle abgeben sollen.

Der in der Sitzung des Gemeinderates am 6.7.2005 von uns – Fraktion der Gemeinderäte der Österreichischen Volkspartei – eingebrachte Antrag hat folgenden Wortlaut:

„.... einen Beschluss auf Durchführung einer Volksbefragung gem. § 63 NÖ Gemeindeordnung zu fassen, die Volksbefragung durchzuführen und das Ergebnis als für den Gemeinderat bindend festzulegen.“

Wegen der in der Niederösterreichischen Gemeindeordnung festgelegten Fristen wurde in dieser Sitzung des Gemeinderates eine Vereinbarung geschlossen, den notwendigen Gemeinderatsbeschluss im September zu fassen und die Volksbefragung (Volksabstimmung) im Herbst 2005 abzuhalten. Die Mehrheitsfraktion hat ihr Wort gebrochen und versucht, eine Volksbefragung (Volksabstimmung) zu verhindern.

Unterstützen Sie unsere überparteiliche Initiative zur Durchführung einer Volksbefragung (Volksabstimmung) – fördern Sie die direkte Demokratie in Dürnkrut.

Im Protokoll ist festgehalten: (Sitzung 6.7.2005 - auszugsweise)

zu Pkt. 12. Der Vizebürgermeister berichtet, dass die Landesregierung beabsichtigt, in Dürnkrot einen Grenzübergang zu errichten. Angern soll eine Zugbrücke erhalten. Die Pontonbrücke von Hohenau soll dann nächstes Jahr nach Dürnkrot übersiedeln.

Seitens der SPÖ-Fraktion wird der Antrag auf Durchführung einer Volksbefragung gestellt. Es soll aber eine Mindestbeteiligung von 60 % festgelegt werden um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Der Vizebürgermeister ersucht um Wortmeldungen.

GR Boyer erklärt, dass eine Mindestwahlbeteiligung von 60 % zu hoch angesetzt ist und mit dem Festsetzen einer Wahlbeteiligung von 30 %, das wären nach dem Gemeindewählerverzeichnis immerhin ca. 600 Personen, ein repräsentatives Ergebnis erzielt werden kann.

Es erfolgt eine Diskussion über die Festsetzung eines Termins zu Abhaltung der Volksbefragung.

....laut Gemeindeordnung für die Kundmachung und Abhaltung einer Volksbefragung bestimmte Fristen einzuhalten sind, und daher die Festlegung eines Termins aufgrund der Urlaubszeit gegenüber der Bevölkerung nicht vertretbar ist

Der Gemeinderat möge aufgrund der vorgegebenen Fristen und den Beschluss über die Durchführung einer Volksbefragung in der Septembersitzung fassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Protokoll der nächsten Sitzung ist der Wortbruch festgehalten und die direkte Demokratie in einer wichtigen Sache „niedergestimmt“ worden (Sitzung 27.9.2005)

zu Pkt. 12.) Bezüglich Grenzübergang teilt der Bürgermeister mit, dass der Gemeinderat darüber bereits informiert ist. In der letzten Sitzung wurde ja bereits beschlossen, dass die Bevölkerung dazu befragt werden soll. Heute sollen die Details dazu beschlossen werden. GR Dr. Boyer berichtet, dass ein Antrag der ÖVP-Fraktion über die Durchführung einer Volksbefragung mit Befragungstext vorliegt (Beilage „A“). Nach seiner Meinung sollte ein Ergebnis mit einer Beteiligung ab 30 % bindend sein. Es wurden zu diesem Thema bereits Volksbefragungen in Hohenau und Angern durchgeführt. Dazu führt der Bürgermeister aus, dass es sich in Hohenau und Angern um Volksabstimmungen gehandelt hat. Mittlerweile hat sich die Gemeindeordnung geändert. Es sind nur mehr Volksbefragungen vorgesehen, wenn der Gegenstand in den Wirkungsbereich des Gemeinderates fällt. Ein internationaler Grenzübergang zwischen der Republik Österreich und der Slowakischen Republik fällt nicht in den Wirkungsbereich des Gemeinderates. Der Bürgermeister spricht sich daher dafür aus, der Bevölkerung in einer anderen Art und Weise Gelegenheit zu geben, sich gegen einen Grenzübergang auszusprechen. Auch gibt es für Volksbefragungen umfangreiche Vorarbeiten, wie Ausschreibung, Wählerverzeichniserstellung, Einrichten von Wahlbehörden etc. Stattdessen könnte zum Beispiel ähnlich der Volksbegehren eine Liste aufgelegt werden, wo jeder, der im Wählerverzeichnis eingetragen, ist die Möglichkeit hat, sich mit seiner Unterschrift gegen einen Grenzübergang auszusprechen. Die Liste soll über eine Woche, auch Samstag und Sonntag, aufgelegt werden. Bei einer gewissen Anzahl von Unterschriften sollen diese dann den zuständigen Stellen vorgelegt werden. GR Dr. Boyer merkt an, dass eine solche Art der Befragung nirgends vorgesehen ist.

Antrag der ÖVP-Fraktion: Der Gemeinderat möge die Durchführung einer Volksbefragung lt. Gemeindeordnung gemäß Beilage „A“ beschließen

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (7 Stimmen dafür, 11 Stimmen dagegen SPÖ-Fraktion)

Antrag der SPÖ-Fraktion: Der Gemeinderat möge beschließen, eine Unterschriftenliste für die Dauer einer Woche aufzulegen in welcher sich alle diejenigen eintragen können, die gegen die Errichtung eines Grenzüberganges sind.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (11 Stimmen dafür, 7 Stimmen dagegen ÖVP-Fraktion)

Ihre Gemeinderäte der österreichischen Volkspartei

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Leopold Boyer, 2263 Waidendorf, Ing. Hermann Scsepka, 2263 Dürnkrot, Badsiedlung 4